



Verein 9 Arabesken

p.A. Claudia-Maria Luenig basement
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof
A - 1160 Wien
Tel: +43/ 699 192 30 722
web: info@basement-wien.at
http://www.basement-wien.at

PRESSEINFORMATION | AUSSTELLUNG 2019-4

Das Bild bewegt – Das bewegte Bild / Zeit und Takt //
„Among the stones“

Linda Berger (A) / Ronald van der Meijs (NL)

Opening soundperformance „Time capsule of life“
by Mariko Hori & Ronald van der Meijs



im basement Grundsteingasse 8, Top 34–35, 2. Hof, 1160 Wien

Das bewegte Bild – Das Bild bewegt Zeit und Takt

Among the stones

Linda Berger (A/D)
Ronald van der Meijs (NL)

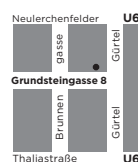
Vernissage: **Freitag, 13. September 2019, 19 Uhr**
Ausstellung: 14. bis 29. September 2019
Opening soundperformance „Time capsule of life“
by Mariko Hori & Ronald van der Meijs

zur Ausstellung: Dr. Edith Almhofer (freie Kuratorin)

Verein 9 Arabesken
b a s e m e n t konzept:
claudia-maria luenig
kontakt: 0699/192 30 722
info@basement-wien.at
www.basement-wien.at

Öffnungszeiten
Do., Fr. 17 bis 20 Uhr
Sa., So. 15 bis 19 Uhr

Österreichische Post AG Info. Mail Entgelt bezahlt



Das Bild bewegt -
Das bewegte Bild /
Zeit und Takt //

*Die Wirklichkeit, von der wir sprechen können, ist nie die Wirklichkeit an sich,
sondern [...] eine von uns gestaltete Wirklichkeit.*
Werner Heisenberg

Die Begriffe Zeit und Takt, als Unterthema für das Jahresthema 2019, beziehen sich auf die visuellen Bereiche Fotografie, Film, Materie, Zeichnung und Installation. Die zeitliche Abfolge von Bildern, hintereinander geschaltet, kann Illusionen erzeugen. Der Modus der Zeit als Nacheinander von Augenblicken kann durch Montage, die sukzessive Präsentation des Simultanen, durch Rückblenden oder Zeitlupen auf neue Weise konjugiert werden. Erst durch diese Nähe der Dinge zueinander in der Zeit und Ferne voneinander im Raum konstituiert sich jene spezifische Zeit-Räumlichkeit als Zweidimensionalität der Zeit, die das eigentliche Wesen des Films markiert.

Linda Berger (A/D)

Was nicht kommuniziert wird, ist nicht, und je mehr etwas kommuniziert wird, desto mehr ist es. (Vilém Flusser)

In meinen Gedanken ist etwas, was zu viel Platz einnimmt. Wenn ich es nicht ausspreche, dann löst es sich vielleicht auf. Ganz naiv. Es sind einsame Momente des Zeichnens. Ich akzeptiere die Einsamkeit. Ich beginne, sie anzunehmen, zu bedenken, zu genießen. Ich konzentriere mich darauf, nichts zu denken, gedankenlos sozusagen. Gedachtes Nichts. Wie fokussiere ich meine eigene Empfindlichkeit zu einer momentbezogenen Aufmerksamkeit, in all dem ständigen Chaos, das um uns herum existiert? Eine Suche nach der Darstellung von Denkprozessen. In meinen Arbeiten wachsen aus kleinen Strichen große, abstrakte Gebilde heran, es ist eine Transformation der inneren Prozesse in eine visuelle Form, wie eine Speicherung der Zeit liegen die Striche auf dem Papier. Von Weitem betrachtet erscheinen die Zeichnungen wie flimmernde Malereien, von Nahem zeigen sie Mikrokosmen genauester kleiner Striche/Linien. Abseits unserer bildhaften Ideen möchte ich vor allem Empfindungen auslösen; Das Werk verlangt Ausdauer – im Schauen für den Betrachter sowie im Prozess der Fertigung.

Linda Berger, 2019



„The_ink_in_the_well“
100 x 150 cm, 2019
Federzeichnung mit Tusche auf Papier



„The mountain never moves“

218,5 x 319,5 cm, 2019

Federzeichnung mit Tusche auf Papier

Ronald van der Meijs (NL)

Clouds of knotted sound

The installation for this exhibition refers to different kinds of cultures and their similarities, in two different time travels where hi meets low tech. It creates an invisible sculpture of sound and consists out of two different sound bowls. Both producing a sound in an analogue manner by the friction on the edge of each bowl spinning around on an original Technics 1200 DJ turntable. The two different tones are dueling with each other in the space around the installation. This results in various sound fields with so called 'sound knots'. This sculpture of sounds can be experienced by walking through it. The bowls are filled with water to give a more clean tone and to visualize the sound of the bowl. The water pattern corresponds with the sound fields around the installation.

Recently **van der Meijs** also formed a new collective with Japanese artist **Mariko Hori** as the performing duo **Hori & van der Meijs**. For the exhibition in Basement - Wien, they will do the opening sound performance Time capsule of life. An experiment with materials in order to produce sound within the context of the exhibition. They will use inflatable cell structures by amplifying their sounds and morphing them into a live electronic sound setting in order to create a dialogue on a larger scale and zoom in on small details. It's about parallels between the amplified sounds and the slow changes of its materials and complete change of identity and atmosphere.



Clouds of knotted sound

2011, creating a sculpture of sound, detail
2x Technics 1200 SL turntables, brass, bronze, wood, two bowls, water,
rubber Christiaan van Doesburg (NL)



Time capsule of life 2.0:
Ronald van der Meijs (NL)

Linda Berger und **Ronald van der Meijs** verbindet die Umsetzung von Zeit in räumliche Konzepte. Bei **Linda Berger** erfolgt der Aufbau der Zeichnungen durch Feder / Tusche Striche über einen längeren Zeitraum. Im Prozess des Zeichnens mit Tusche und Feder geht es um Genauigkeit und um einen physischen und psychischen Zustand, der durch mehrere Wochen oder Monate untersucht wird, so die Künstlerin. **Ronald van der Meijs** kreiert so genannte Sound Fields die mit Sound Knots (Tonknoten) aufgebaut werden. Zwei authentische Technics Plattenspieler erzeugen analog dieses Tonfeld und erlauben dem Besucher Teil des Spannungsfeldes zu sein. Das Zusammentreffen der beiden KünstlerInnen ermöglicht eine spannende Umsetzung von Zeit und Takt, sowohl im räumlichen performativen als auch im raumübergreifenden Zeichnen von Zeitintervallen und Zeitausdehnung.

Wir bitten Sie, diese Ausstellung des autonomen Ausstellungsraumes
basement in ihrem Medium voranzukündigen und in weiterer Folge
darüber zu berichten.

Für nähere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer
+43/ 699 192 30 7 22 zur Verfügung.

Das Projekt wird unterstützt von BKA, Bundeskanzleramt Kunst und Kultur,
MA 7 – Kulturabteilung der Stadt Wien und der
Bezirksvertretung – Ottakring, durch den Bezirksvorsteher Franz Prokop.

Verein Neun Arabesken

p.A. Claudia-Maria Luenig | b a s e m e n t
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof A-1160 Wien
Tel: +43/ 699 192 30 7 22
info@basement-wien.at
www.basement-wien.at